

Kleingartenverein

Rose e.V. Loxstedt



- Eine kleine Chronik -

1949 bewirtschafteten einige Gartenfreunde, in der Überzahl Ostflüchtlinge, ein Gelände an der Neißestraße, wo sie Gemüse für den eigenen Bedarf anbauten. Als ihnen das Grabeland kurze Zeit später gekündigt wurde, wurde eine Versammlung mit dem Ziel einberufen, neues Land für Kleingärtner zu erhalten. Voraussetzung war die Gründung eines Kleingartenvereins, welcher dann am **25. August 1949** entstand. Der Name: Rose. **1951** wurde ein Pachtvertrag für ein Gelände am Hilgenbuschfeld abgeschlossen (44 Parzellen).

Schnell entstand an der Straße Richtung Nesse eine gepflegte Gartenanlage, die **1963** an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen wurde. **1965** lieferte die Gemeinde Betonverbundsteine mit denen in einer 400-Stunden-Gemeinschaftsarbeit größtenteils die Zufahrt gepflastert wurde.

Versammlungen fanden damals noch in einer Laube statt – Ein Vereinsheim gab es nicht.

Ende der 60er Jahre pachteten sich erste Bremerhavener ein. Weil die Zahl der Versammlungsteilnehmer anstieg, kam **1967** der Wunsch, ein Vereinsheim zu bauen. Damit wurde **1971** begonnen. Die Mitglieder errichteten in Eigenleistung das Vereinsheim, wo **1974** das 25-jährige und **1999** das 50-jährige Bestehen gefeiert wurde.

Mal gib es eine Warteliste für die Gärten, mal mehr Gärten als nachgefragt. Ob Nutzgärten mit Gemüse und Obst zur Selbstversorgung oder Erholungsgärten – alles ist dabei.

Der Verein lebt quasi von den Vermietungen des Vereinsheims (auch an Nichtmitglieder).

August 1979

Kleingartenverein „Rose“ feierte 30. „Geburtstag“

Mit einem „Stück Grabeland“ begann die Arbeit

ak. Loxstedt. Mit einem großen Festprogramm wartete der Kleingartenverein „Rose“ am Wochenende anlässlich seines 30jährigen Bestehens auf. Vereinsvorsitzender Harry Prigge zeigte sich in der Feierstunde im klubeigenen Heim besonders darüber erfreut, daß auch der Präsident des Bezirksverbandes Wesermünde/Bremerhaven, Heinz Otten, sowie der Ortsbürgermeister Hubert Hoffmann der Einladung Folge geleistet hatten.



Bezirkspräsident Otten (rechts) zeichnet den Gründer des Vereins, Wiechmann, mit der Goldnadel des Verbandes aus.

Während einer gemeinsamen Kaffeetafel ging der Vorsitzende auf die langjährige Geschichte des Vereins ein. 1949 habe man an der Neißestraße ein Stück Grabeland, wie man das Gelände früher nannte, gehabt. Kurze Zeit später wurde dieses Stück allerdings wieder gekündigt und man konnte schließlich Kirchenland am „Hilgenbuschfelde“ pachten. Am 25. August 1949 wurde der als Voraussetzung für die Pacht geforderte Kleingartenverein „Rose“ von den Mitgliedern Wiechmann, Linke, Gleicher, Kirstein, Zettel, Wottke, Scharz und Klagefurth gegründet.

Ortsbürgermeister Hoffmann und Bezirkspräsident Otten überbrachten Glückwünsche. Letzterer zeichnete schließlich Gründer Karl Wiechmann mit der goldenen Verbandsnadel aus und überreichte Frau Wiechmann die Silbernadel mit einem verbundenen Dank an ihren Einsatz während der langen Jahre ihres Wirkens im Kleingarten.

Loxstedter Kleingärtner denken auch an andere

Alle 42 Gärten waren zur Besichtigung freigegeben

br. Loxstedt. Unter dem Motto „Kiek mol rin“ veranstaltete der Kleingartenverein Rose aus Loxstedt einen Tag der offenen Tür. Dazu gehörte auch die Siegerehrung des vorangegangenen Einzelgartenwettbewerbes. Rund 600 Besucher, darunter etwa 200 Kinder, beweisen die Bürgerfreundlichkeit dieses Kleingartenvereins.

Ein volles Programm sorgte während des ganzen Tages dafür, daß es immer etwas Interessantes zu sehen gab. So waren alle 42 Gärten zur Besichtigung freigegeben und konnten von den Besuchern ungehindert betreten werden. Gartenfachberater standen bereit, um aufkommende Fragen zur Gartennutzung und Gestaltung zu beantworten. Hierzu dienten auch Prospekte, Broschüren und Gartenbücher, von denen einige schon über hundert Jahre alt waren, die jedoch noch ihre volle Gültigkeit besitzen.

Die vereinseigene Musikkapelle und der Spielmannzug des TV Loxstedt unterhielten die Gäste mit flotten Weisen. Bier- und Bratwurstbuden sorgten für das leibliche Wohl.

Auch die Vertreter der politischen Parteien ließen sich einen Besuch beim Kleingartenverein nicht nehmen. Loxstedts Ortsvorsteher Theo Nordbruch, Kreistagsabgeordneter Hubert Hoffmann, CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Hans Meinke und die Vorsitzende der CDU-Frauenvereinigung, Inge Meinke, hielten sich fast den ganzen Tag auf dem Gartengelände auf.

Ein besonderes Geschenk machten die CDU-Frauen dem Kleingartenverein anlässlich des Tages der offenen Tür. Sie überreichten ihm ein Schild mit der Aufschrift: „Fahrt langsam, Wir lieben unsere Kinder.“ Hiermit wurde den Vereinsmitgliedern ein großer Wunsch erfüllt, da direkt an der am Gartengelände vorbeifüh-

renden Durchgangsstraße ein großer Kinderspielplatz liegt.

Überhaupt wurden an diesem Festtag des Gartenvereins die Kinder einmal besonders stark berücksichtigt. Vom Dosenwerfen, Kegeln, Ponykutschfahrten, Ponyreiten bis hin zu verschiedenen Gesellschaftsspielen wurde den kleinen Bürgern eine Menge geboten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Siegerehrung des Einzelgartenwettbewerbes vom Vortage. Schätzer des Kleingartenvereins Erika aus Bremerhaven hatten an diesem Tage sämtliche Gärten besichtigt, und es war ihnen recht schwer gefallen, aus diesen gepflegten Anlagen die Besten herauszusuchen.

Den ersten Preis erhielten die Gartenfreunde Antonia und Klaus Modersitzki aus Bremerhaven mit der höchstmöglichen Punktzahl von 32. Diese Höchstpunktzahl, so betonte Vorsitzender Hans-Jürgen Münch, wird nur sehr selten und bei außergewöhnlichen Leistungen vergeben. Den zweiten Preis sicherten sich Ute und Rainer Stelljes, Loxstedt, mit 31 Punkten. Den dritten Preis erhielten Giesela und Willi Schmidt, Loxstedt, mit 26 Punkten. Der vierte und fünfte Platz mußte sich von mehreren Gartenfreunden geteilt werden.

Mit diesem erfolgreichen Fest stellte der Kleingartenverein Rose heraus, daß es sich bei diesem Schrebergartengelände um eine für alle Bürger offene Anlage handelt, auf der Gäste zu jeder Zeit gerne gesehen sind.



Das sind die Sieger des Einzelgartenwettbewerbes Loxstedt. Links auf dem Bild der Vorsitzende des Vereins Münch, in der Mitte, kniend, Gartenfachberater Stelljes.



Die „stärksten Männer“ aus Loxstedt sind im Kleingartenverein Rose zu finden. Dieses stellte sich beim Tauziehen der örtlichen Vereine Loxstedts auf dem Gelände des Kleingartenvereins heraus. Elf Mannschaften, davon eine außer Konkurrenz, nahmen an diesem Wettkampf, der von zahlreichen Zuschauern beobachtet wurde, teil. Sieger wurde die Mannschaft Kleingarten 1 (Foto), die den Pokalverteidiger TV Loxstedt auf den 2. Platz verwies. Den 3. Rang erkämpfte sich die Mannschaft Kleingarten 2. Pech hatten die sehr gut im Rennen liegenden Feuerwehrleute, die mitten im Wettkampf zu einem Einsatz gerufen wurden. Sie sollen nun mit einem Sonderpreis ausgezeichnet werden. Einen Spaß aus der Sache machte sich eine außer Konkurrenz startende Seniorenmannschaft des Kleingartenvereins. Sie band das Seil einfach am Zaun fest und ihre Gegner konnten ziehen so viel sie wollten – die Senioren wichen nicht einen Zentimeter. Anlässlich dieses Festes wurden auch über 300 Luftballons gestartet, von denen einige Adreßkarten bereits zurückgesandt wurden. Am weitesten war der Ballon von Familie Woytek aus Bremerhaven geflogen, der in der Nähe der dänischen Grenze gefunden wurde.

Gärtner mit Gemeinschaftssinn



Der Kleingartenverein „Rose“ verfügt über ein Gelände, das von vielen Bürgern der Ortschaft Loxstedt gern durchwandert wird. Die liebevoll angelegten Gärten und die von der Gesamtanlage ausstrahlende Ruhe sind dabei die Faktoren, die die Spaziergänger immer wieder anlocken. Nachdem die Mitglieder im nördlichen Teil der zweigeteilten Anlage den Mittelweg mit Gehwegplatten verlegt hatten, wurde die Durchwanderung noch bequemer. Dies hatte auch die Vereinsführung schnell erkannt und so befaßte man sich damit, auch im südlichen Teil den Mittelweg über die Gesamtlänge von 200 Metern mit Gehwegplatten zu verlegen. Immerhin mußten Gesamtkosten in Höhe von 3000 Mark aufgebracht werden. Am letzten stürmischen Wochenende legten dann alle Anlieger Hand an, um die Platten fachgerecht zu verlegen. Vorsitzender Hans-Jürgen Münch: „Solche freiwilligen Arbeiten sind in der heutigen Zeit nur noch von echten Gemeinschaften zu bewerkstelligen.“ Während die Männer mit der nicht leichten Arbeit beschäftigt waren, versorgten die Frauen die Werk tätigen mit dem leiblichen Wohl. ak



Die Gewinner des Einzelgartenwettbewerbes (von rechts) Ehepaar Jurdecke (1. Preis), Ehepaar Schmidt (3. Preis), Frau von Arken (4. Preis) und Frau Koch (5. Preis). Auf dem Foto fehlt Familie Modersitzki (2. Preis).

Kleingärtner sammeln bei Wettbewerb Punkte

„Tag der offenen Tür“ mit buntem Beiprogramm fand großen Anklang

br. Loxstedt. Ein paar ereignisreiche und zugleich aufregende Tage liegen hinter den Mitgliedern des Loxstedter Kleingartenvereins „Rose“, die sich an einem Einzelgartenwettbewerb beteiligt hatten. Gleichzeitig wurde die Durchführung dieses Wettbewerbes mit einem „Tag der offenen Tür“ und einem großen Kinderfest verbunden.

Alle Gärten in der Schrebergartenkolonie des Kleingartenvereins an der Bahnhofstraße in Loxstedt waren geöffnet, als die Gartenfachberater des „Gemeinnützigen Kleingartenvereins Bremerhaven“ zur Besichtigung und Bewertung der Anlagen ihrer Loxstedter Kollegen durch das Gartengelände gingen.

Hauptaugenmerk legten die Fachleute dabei auf die kleingärtnerische Nutzung der Parzellen. Die Anlage von Hügelbeeten, der Gemüseanbau und der allgemeine Zustand der Gärten wurde genau begutachtet und bewertet. Nach längerer Beratung gab dann die Sachverständigenkommission ihre Entscheidung bekannt. Sieger wurde die Familie Jurdecki, die für ihren Garten 27 von 32 möglichen Punkten erhielt.

Den zweiten Platz errang die Familie

Modersitzki mit 26 Punkten und den dritten Platz konnte Familie Willi Schmidt mit 25 Punkten belegen.

Am nächsten Tag öffneten die Loxstedter Kleingärtner dann ihr Gelände für einen „Tag der offenen Tür“. Jeder der Lust hatte, konnte einen Spaziergang durch die Gärten machen, sich die Anlagen ansehen, oder mit den Gartenfreunden fachsimpeln. Für die Durstigen wurde ein Frühschoppen abgehalten und bei der Verlosung einer Tombola, deren Preise alle von den Loxstedter Geschäftsleuten gestiftet waren, konnte so mancher Besucher einen Preis mit nach Hause nehmen.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen eines Kinderfestes. Lustige Spiele wie Ballzielwerfen, Nägeleinschlagen, Bonbonregen oder Ponyreiten sorgten für gute Laune.